

EBERHARD KARLS  
UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN



Modulhandbuch  
Islamische Praktische Theologie für Seelsorge und Soziale Arbeit

Master of Arts

Stand: 14. Februar 2020

**Inhalt**

<b>1. Qualifikationsziele des Studiengangs .....</b>	<b>2</b>
<b>1.1 Fachliche und überfachliche Qualifikation.....</b>	<b>2</b>
<b>1.2 Zugangsvoraussetzung.....</b>	<b>3</b>
<b>2. Studienverlaufsplan.....</b>	<b>4</b>
2.1 Übersicht nach Studienverlauf .....	5
<b>3. Modulbeschreibungen.....</b>	<b>6</b>

Zentrum für Islamische Theologie



## **1. Qualifikationsziele des Studiengangs**

### **1.1 Fachliche und überfachliche Qualifikation**

Der Masterstudiengang „Islamische Praktische Theologie – Seelsorge“ umfasst vier Semester und ist interdisziplinär ausgerichtet.

Er setzt islamisch-theologische Kompetenzen voraus und dient sowohl dem Erwerb vertiefter theologischer Kenntnisse und praxisorientierter Fähigkeiten in „Islamischer Praktischer Theologie“ als auch dem Erwerb von Schlüsselqualifikationen für das Praxisfeld islamischer Seelsorge und Beratung. Von daher ergibt sich die Notwendigkeit einer Praxisphase während des Studiums, die eine weitere Ausbildungsphase in der Form oder der Art eines Vorbereitungsdienstes nach dem Studium nicht ersetzen kann.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Anleitung sowohl zur Aneignung von fachund methodenspezifischen Psychosozial- und Selbstkompetenzen als auch zur Befähigung zu deren Umsetzung in Prozessen seelsorgerlicher Begleitung und Beratung.

Der Studiengang legt besonderen Wert auf die Reflexion des Theorie-Praxisverhältnisses mit dem Ziel einer umfassenden theologischen und sozialwissenschaftlichen Perspektivierung der Praxis Islamischer Seelsorge und Beratung in der gegenwärtigen Gesellschaft.

Dazu werden Handlungskompetenzen in Islamischer Praktischer Theologie, Seelsorge und komplementären, interdisziplinär ausgerichteten Wissenschaften im Kontext der beruflichen Handlungsfelder dialogisch miteinander verbunden.

Durch die Kombination von theologischen Grundlagen, interdisziplinärem Ansatz in den Sozial- und Humanwissenschaften und Befähigung zu Seelsorge und Beratung werden die Studierenden in besonderer Weise für Berufsfelder qualifiziert, in denen theologische Fähigkeiten, Sozial- und Selbstkompetenzen sowie Kommunikationsfähigkeit in Verbindung mit religionssensiblen pädagogischen und psychologischen Kompetenzen gefragt sind.

Nach Abschluss ihres Masterstudiums verfügen Absolvent\*innen des Masterstudiengangs „Islamische Praktische Theologie – Seelsorge“ über fundierte islamisch-theologische Kenntnisse und praxisrelevante Kompetenzen auf dem Gebiet der islamischen Seelsorge und Beratung, die sie zugleich für die Wahrnehmung zahlreicher weiterer Aufgaben im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitswesen in der gegenwärtigen Gesellschaft befähigen.

- Absolvent\*innen des Studiengangs sind in der Lage, islamisch-theologisches Wissen, Methoden und Forschungsansätze der Islamischen Praktischen Theologie, nicht nur wiederzugeben, sondern ebenso im Hinblick auf gesellschaftliche Relevanz zu reflektieren und praktisch umzusetzen.

- Absolvent\*innen des Studiengangs sind ferner in der Lage, ihr theologisches Wissen in den fachübergreifenden, interdisziplinären Diskurs einzubringen und entsprechende Themen und Fragestellungen im gesamtgesellschaftlichen Kontext zu reflektieren. Sie sind befähigt, gesellschaftliche Anforderungen, individuelle Notlagen und Konfliktsituationen in ihrer Komplexität zu erkennen, zu analysieren und dafür nachhaltige, eigenständige seelsorgerliche Lösungsvorschläge zu erarbeiten und anzubieten.

- Durch die konsequente Verbindung von theoretischem Grundlagen- und Fachwissen in Islamischer Praktischer Theologie mit der Reflexion der Praxis Islamischer Seelsorge werden die Absolvent\*innen des Masterstudiengangs „Islamische Praktische Theologie (Seelsorge)“ darüber hinaus auch für eine akademische Laufbahn vorbereitet: Sie sind in der Lage, selbstständig, methodisch fundiert und fachwissenschaftlich überzeugend zu arbeiten und im akademischen Diskurs fachgerecht zu argumentieren.

### **1.2 Zugangsvoraussetzung**

## ■ M.A Islamische Praktische Theologie für Seelsorge und Soziale Arbeit

---

Die Zulassung zu dem Masterstudiengang „Islamische Praktische Theologie- Seelsorge“ setzt den erfolgreichen Abschluss des Bachelor -Studiengangs „Islamische Theologie“, einen vergleichbaren theologischen Abschluss in islamischer Theologie oder einen anderen fachbezogenen Bachelor-Studiengang an einer deutschen oder ausländischen Hochschule mit einem guten Abschluss voraus. Der Studiengang ist konfessionsgebunden.

Für das Studium sind hinreichende deutsch, englische und arabische Sprachkenntnisse erforderlich. Die Unterrichtsprachen sind Deutsch und Englisch.

## 2. Studienverlaufsplan

Modul- nummer	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	LP
P 1	Pflicht	Einführung in die Praktische Islamische Theologie	1	6
P 2	Pflicht	Rechtliche Grundlagen der Seelsorge	1	6
P 3	Pflicht	Rahmenbedingungen und Handlungsformen der Seelsorge im Kontext der Sozialen Arbeit	1	9
P 4	Pflicht	Islamische Seelsorge in der islamischen Tradition (Texte)	1	9
P 5	Pflicht	Islamische Seelsorge in der Praxis	2	6
P 6	Pflicht	Islamische Seelsorge in pluraler Gesellschaft	2	6
P 7	Pflicht	Islamische Predigtlehre und Ge- fängnisseelsorge	2	6
P 8	Pflicht	Praktikum I: Orientierung	2	12
P 9	Pflicht	Islamische Seelsorge Psychologie/ Pädagogik	3	6
P 10	Pflicht	Projektentwicklung und -durchführung	3	24
P 11	Pflicht	Medizinethik in der Klinikseelsorge	4	6
P 12	Pflicht	Masterarbeit/Kolloquium	4	24

## 2.1 Übersicht nach Studienverlauf

Fachsemester	LP	Module			
1.	30	Einführung in die Praktische Islamische Theologie (P 1, 6 LP)	Rechtliche Grundlage der Seelsorge (P2, 6 LP)	Rahmenbedingungen und Handlungsformen der Seelsorge im Kontext der Sozialen Arbeit (P3, 9 LP)	Islamische Seelsorge in der islamischen Tradition (Texte) (P4, 9 LP)
2.	30	Islamische Seelsorge in der Praxis (P 5, 6 LP)	Islamische Seelsorge in pluraler Gesellschaft (P 6, 6 LP)	Islamische Predigtlehre und Gefängnisseelsorge (P 7, 6 LP)	Praktikum I: Orientierung (P 8, 12 LP)
3.	30	Islamische Seelsorge Psychologie/ Pädagogik (P 9, 6 LP)		Projektentwicklung und -durchführung (P 10, 24 LP)	
4.	30	Medizinethik in der Klinikseelsorge (P11, 6 LP)		Masterarbeit/Kolloquium (P 12, 24 LP)	

### Legende

<b>Bewertungssystem:</b>	b = benotet; ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden) kP = keine Prüfung, BP (Bescheinigung der Praktikumsstelle über die erfolgreiche und Praxisbericht)
<b>Prüfungsform:</b>	K= Klausur; MP= Mündliche Prüfung; H=Hausarbeit; R = Referat, etc.
<b>Dauer:</b>	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
<b>Gewichtung:</b>	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
<b>SWS:</b>	Semesterwochenstunden
<b>Status:</b>	o = obligatorisch; f = fakultativ
<b>Art der Lehrform:</b>	VL=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung, etc.
<b>LP:</b>	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)

### 3. Modulbeschreibungen

<b>Modulnummer:</b> P 1	<b>Modultitel:</b> Einführung in die Praktische Islamische Theologie		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht / Wahlpflicht
<b>ECTS-Punkte*</b>	6		
<b>Arbeitsaufwand*</b>	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
<b>Moduldauer*</b>	1 Semester		
<b>Häufigkeit des Angebots*</b>	Jedes Studienjahr im Wintersemester		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch/ English		
<b>Lehr-/Lernformen*</b>	<b>Vorlesung, Seminar</b> Präsentation, Referat, Essay, Gruppenarbeit, schriftliche Arbeiten regelmäßige aktive Teilnahme, Selbststudium (näheres gibt die/der Dozent*in zu Beginn des Semesters bekannt)		
<b>Modulinhalt*</b>	<p>Dieses Modul führt in erster Linie in die Grundlagen der islamischen Theologie ein, um das notwendige Gedankengut „dem Dienst am Menschen“ in den Mittelpunkt zu rücken. Mittels des Quellenmaterials ist aufzuzeigen, dass eine entsprechende theologische Grundlegung für eine lebensnahe und lebenspraktische Theologie und damit ein entsprechender Nährboden für die seelsorgliche Arbeit vorhanden sind.</p> <p>Den Nährboden für Deutungen seelsorgliche Arbeit bildet der schöpfungstheologische Ausgangspunkt, bei dem die existenzielle Bedeutung der Gott-Mensch-Welt (Geschöpf)-Beziehung für den Sinnhorizont des Menschen eine zentrale Bedeutung einnimmt. Vor diesem theologischen Hintergrund werden auf die Sinnfelder der praktischen islamischen Theologie eingegangen: z.B. Anbeten, Handeln, Spiritualität, Barmherzigkeit, Helfen, Lieben etc.</p> <p>Anhand einer auf den textlichen Quellen der islamischen Theologie basierten Einführung in die Philosophie der islamischen Seelsorge und am Beispiel der Entstehung und Entwicklung der „Waqf-Stiftungen“ soll das Aufgabenfeld der Praktischen Theologie verdeutlicht werden.</p>		

■ M.A Islamische Praktische Theologie für Seelsorge und Soziale Arbeit

<p><b>Qualifikationsziele*</b></p>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben Überblickskenntnisse und sind mit den Grundfragen der Praktischen Islamischen Theologie vertraut</li> <li>• erwerben Kenntnisse über die verschiedenen Dimensionen der Gnade- und Barmherzigkeit Gottes als Quelle der Seelsorge.</li> <li>• explorieren ihre persönliche Gottesbeziehung und entfalten diese in einer sozialen und religiösen Praxis.</li> <li>• Können aus religiöser Motivation ihren Klienten in Krisensituationen neue Wege öffnen.</li> <li>• können klassische vorhandene islamische theoretische Ansätze im Verhältnis Gott-Mensch-Beziehung auseinandersetzen und weiter in der seelsorglichen Begegnung reflektieren.</li> <li>• sind in der Lage ihre Rolle als muslimische/r Seelsorger*in kritisch in Bezug zu Traditionen und lebensweltlicher Realität zu reflektieren.</li> </ul>								
<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*</b></p>	<p><i>Titel</i></p>	<p><i>Art der Lehrform</i></p>	<p><i>Status</i></p>	<p><i>SWS</i></p>	<p><i>LP</i></p>	<p><i>Prüfungsform</i></p>	<p><i>Prüfungsdauer</i></p>	<p><i>Benotungssystem</i></p>	<p><i>Berechnung Modulnote</i></p>
<p>Einführung in Geschichte und Theorie der islamischen Fürsorge</p>		<p>V</p>	<p>O</p>	<p>2</p>	<p>3</p>	<p>K</p>	<p>90</p>	<p>b</p>	<p>100</p>
<p>Grundbegriffe der Islamischen Seelsorge</p>		<p>S</p>	<p>O</p>	<p>2</p>	<p>3</p>				
<p><b>Verwendbarkeit</b></p>	<p>Teilnahmevoraussetzung für das Modul P 4 und P 12</p>								
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen*</b></p>									

■ M.A Islamische Praktische Theologie für Seelsorge und Soziale Arbeit

<b>Modulnummer:</b> P 2	<b>Modultitel:</b> Rechtliche Grundlagen der Seelsorge		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht / Wahlpflicht
<b>ECTS-Punkte*</b>	6		
<b>Arbeitsaufwand*</b>	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
<b>Moduldauer*</b>	1 Semester		
<b>Häufigkeit des Angebots*</b>	Jedes Studienjahr im Wintersemester		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		
<b>Lehr-/Lernformen*</b>	<b>Vorlesung, Seminar, Übung, Exkursion</b> Präsentation, Referat, Essay, Gruppenarbeit, schriftliche Arbeiten regelmäßige aktive Teilnahme, Selbststudium (näheres gibt die/der Dozent*in zu Beginn des Semesters bekannt)		
<b>Modulinhalt*</b>	<p>Das Modul vermittelt das für Seelsorge notwendige rechtliche Grundwissen, Verständnis für das Recht, Fähigkeit zur Anwendung im Einzelfall und zur eigenen (kritischen) Stellungnahme und zur Rechtsreform. Einheiten sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Recht und Religion, Rechtssprache, juristische Rhetorik</li> <li>• Grund- und Menschenrechte (mit internationalen Bezügen), Kontroll- und Präventionsmechanismus</li> <li>• Staatsorganisation insb. Religionsgemeinschaften als Körperschaften öffentlichen Rechts</li> <li>• Öffentlich-rechtliche Aspekte, insb. Verwaltungs- und Sozialrecht,</li> <li>• (Jugend)strafrechtliche, strafverfahrensrechtliche und strafvollzugsrechtliche Aspekte</li> <li>• Zivilrecht, insb. Familienrecht</li> <li>• Berufsrecht, insb. Offenbarungs- und Schweigepflichten</li> </ul> <p>Neben der Vermittlung der Rechtssystematik steht die Diskussion von Fällen, z. B. Kreuz im öffentlichen Raum, Beschneidung, Kopftuch, Sterbehilfe, Zwangsheirat, Kreditwesen, Speisegebote, Bestattungswesen</p>		
<b>Qualifikationsziele*</b>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind vertraut mit den relevanten Akteuren und Instanzen (Polizei, Staatsanwaltschaft, Gerichte, Anwaltsorganisationen, Ausländer-, Jugend- und Sozialämter, freie Verbände) im deutschen Rechtssystem</li> <li>• sind in der Lage, ihr Wissen in Seelsorge und Beratung kompetent und praxisiert anzuwenden</li> <li>• treten in Kenntnis der rechtlichen Rahmenbedingungen sicher auf („Debattieren üben“)</li> <li>• können auf Grund Kenntnis kriminologischer Einzelfallanalyse ihre Klienten mit sozial abweichendem und strafbarem Verhalten in ihrer Lebensgeschichte konfrontieren und Wege zu sozial adäquatem Verhalten öffnen</li> </ul>		

■ M.A Islamische Praktische Theologie für Seelsorge und Soziale Arbeit

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	<i>Grundlagen des deutschen Rechts</i>	V	O	2	3	MP	20	b	100
	<i>Menschenrechte / Sozialrecht/Berufsrecht</i>	S/Ü	O	2	3				
<b>Verwendbarkeit*</b>	Teilnahmevoraussetzung für P8, P10, P11 u. P12								
<b>Teilnahmevoraussetzungen*</b>									

■ M.A Islamische Praktische Theologie für Seelsorge und Soziale Arbeit

<b>Modulnummer:</b> P 3	<b>Modultitel:</b> Rahmenbedingungen und Handlungsformen der Seelsorge im Kontext der Sozialen Arbeit				<b>Art des Moduls:</b> Pflicht				
<b>ECTS-Punkte*</b>	9								
<b>Arbeitsaufwand*</b>	Arbeitsaufwand: 270 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: .210h				
<b>Moduldauer*</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots*</b>	Jedes Studienjahr im Wintersemester								
<b>Unterrichts-sprache</b>	Deutsch								
<b>Lehr-/Lern-formen*</b>	<b>Vorlesung, Seminar, Übung, Exkursion</b> Präsentation, Referat, Essay, Gruppenarbeit, schriftliche Arbeiten regelmäßige aktive Teilnahme, Selbststudium (näheres gibt die/der Dozent*in zu Beginn des Semesters bekannt)								
<b>Modulinhalt*</b>	Geschichte, Theorieentwicklung, aktuelle Theoriediskurse der Sozialen Arbeit im Kontext von Migration und Religion, Handlungsfelder der Seelsorge im Kontext von Migration und Soziale Arbeit								
<b>Qualifikations-ziele*</b>	<p>Die Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Grundbegriffe und die wichtigsten theoretischen Positionen der Sozialen Arbeit im Kontext von Religion und Migration</li> <li>• erwerben Kenntnisse der Migrationsprozesse und ihren Folgen für die Handlungsfelder der Seelsorge und Beratung</li> <li>• setzen sich mit aktuellen Theoriediskursen auseinander und erkennen und reflektieren religiöse Fragestellungen im Kontext von Seelsorge</li> <li>• können Arbeitsformen und Instrumente beruflichen Handelns beschreiben, erfahren, anwenden und selbstkritisch reflektieren</li> <li>• kennen die unterschiedlichen Handlungsfelder Sozialer Arbeit im Kontext von Religion und Migration</li> <li>• sind in der Lage, interkulturelle Perspektiven umzusetzen und erwerben persönliche Fähigkeiten im Umgang mit Vielfalt im Kontext von Religion und Migration</li> </ul>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft</i>	V	O	2	6				
	<i>Praktische Theologie und Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft</i>	S	O	2	3	K	90	b	100
<b>Verwendbarkeit*</b>	Teilnahmevoraussetzung für P8, P10, P12								
<b>Teilnahmevoraussetzungen*</b>									

■ M.A Islamische Praktische Theologie für Seelsorge und Soziale Arbeit

<b>Modulnummer:</b> P 4	<b>Modultitel:</b> Islamische Seelsorge in der islamischen Tradition (Texte).		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht / Wahlpflicht
<b>ECTS-Punkte*</b>	9		
<b>Arbeitsaufwand*</b>	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 210
<b>Moduldauer*</b>	1 Semester		
<b>Häufigkeit des Angebots*</b>	Jedes Studienjahr im Wintersemester		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		
<b>Lehr- /Lernformen*</b>	<b>Seminar, Übung, Exkursion</b> Präsentation, Referat, Essay, Gruppenarbeit, schriftliche Arbeiten regelmäßige aktive Teilnahme, Selbststudium (näheres gibt die/der Dozent*in zu Beginn des Semesters bekannt)		
<b>Modulinhalt*</b>	<p>Das Modul richtet seinen Fokus auf die ethische Dimension der Seelsorge. Hierbei sind die klassisch-traditionell rezipierten Zugänge der Leidbewältigung vor allem im Bereich Krankheit, Sterben und Leid auszuleuchten.</p> <p>Unterschiedliche Deutungen oder gar Erklärungsansätze zu Leidbewältigung sollen den Bogen von einem strafenden Gott über Schicksal und Prüfung hin zur Frage der Theodizee spannen. Hierbei werden relevante Texte aus dem Koran, Hadith und islamischen Kulturerbe analysiert und diskutiert und für die gegenwärtige seelsorgerliche Praxis fruchtbar gemacht.</p> <p>Besondere Berücksichtigung findet die spirituell-mystische Perspektive.</p>		
<b>Qualifikationsziele*</b>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können religiöse Texte auf ihre Anwendbarkeit hin differenzieren und passende Texte z.B. aus Koran- und Hadith auswählen und nutzen.</li> <li>• erlangen die Kompetenz, in unterschiedlichen Seelsorge-Situationen eine spirituell-orientierte Seelsorge zu betreiben, die sich aus dem Wechselverhältnis zwischen Theorie und Praxis ergibt.</li> <li>• können klassische islamische theoretische Ansätze kritisch hinterfragen und weiter in der seelsorglichen Begegnung reflektieren.</li> <li>• sind befähigt den jeweiligen gesellschaftlichen, kulturellen und theologischen Kontext zu reflektieren.</li> <li>• sind in der Lage, mit ihrer angeeigneten interkulturellen Kompetenz Hilfe und Unterstützung in Krisen- und Konfliktsituationen anzubieten.</li> </ul>		

■ M.A Islamische Praktische Theologie für Seelsorge und Soziale Arbeit

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	<i>Seelsorglich relevante Texte der islamischen Tradition</i>	S	O	2	6	R	00	b	100
	<i>Islamische Seelsorge als Beratung</i>	S/ Ü	O	2	3				
<b>Verwendbarkeit*</b>	Teilnahmevoraussetzung für P7, P8, P9, 10P und P12								
<b>Teilnahmevoraussetzungen*</b>									

■ M.A Islamische Praktische Theologie für Seelsorge und Soziale Arbeit

<b>Modulnummer:</b> P 5	<b>Modultitel:</b> Islamische Seelsorge in der Praxis		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht / Wahlpflicht						
<b>ECTS-Punkte*</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand*</b>	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h						
<b>Moduldauer*</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots*</b>	Jedes Studienjahr im Sommersemester								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch								
<b>Lehr-/Lernformen*</b>	<b>Seminar, Übung, Exkursion</b> Präsentation, Referat, Essay, Gruppenarbeit, schriftliche Arbeiten regelmäßige aktive Teilnahme, Selbststudium (näheres gibt die/der Dozent*in zu Beginn des Semesters bekannt)								
<b>Modulinhalt*</b>	<p>Dieses Modul vermittelt die rituelle Dimension und ihre Funktion in der Seelsorge.</p> <p>Hierbei wird in die verschiedenen Formen der Rituale und ihrer Praxis eingeführt und ihre Bedeutung für die seelsorgliche Begleitung und Lebensdeutung aufgezeigt. Verdeutlicht werden sollen sie anhand kultursensiblen Umgangs mit Krisen, Trauer und seelischer Not im interreligiösen und interkulturellen Kontext.</p> <p>Anhand der muslimischen Rituale, beispielsweise am Lebensende (Sterbebegleitung, Totenwaschung, Totengebet, Beerdigung) wird dargelegt, welche Bedeutung die entsprechend zugeschnittenen Rituale bei der Gestaltung von Lebensübergängen haben und welche entscheidende Funktion sie in gottesdienstlichen Zusammenhang übernehmen.</p>								
<b>Qualifikationsziele*</b>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Rituale des islamischen Glaubens und können diese in Lebenssituationen wie z. B. Tod, Feier, Streit etc. anwenden sowie an unterschiedliche Lebenskontexte anpassen.</li> <li>• kennen die wichtigsten Rahmenbedingungen für ein gelungenes seelsorgliches Ritual in der Klinik</li> <li>• sind in der Lage, in Krisen- und Konfliktsituationen beratend zur Seite zu stehen und kompetent Hilfe anzubieten.</li> <li>• sind sich der Vielschichtigkeit der Rituale bewusst, um eine individuelle Betreuung und Begleitung zu ermöglichen.</li> </ul>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>

■ M.A Islamische Praktische Theologie für Seelsorge und Soziale Arbeit

	<i>Praktische islamische Rituale</i>	S	O	2	3	R	-	b	100
	<i>Beratungssettings bei psychosozialen Krisen</i>	S/ Ü	O	2	3				
<b>Verwendbarkeit*</b>	Teilnahmevoraussetzung für P12								
<b>Teilnahmevoraussetzungen*</b>									

■ M.A Islamische Praktische Theologie für Seelsorge und Soziale Arbeit

<b>Modulnummer:</b> P 6	<b>Modultitel:</b> Islamische Seelsorge in pluraler Gesellschaft		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht / Wahlpflicht						
<b>ECTS-Punkte*</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand*</b>	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h						
<b>Moduldauer*</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots*</b>	Jedes Studienjahr im Sommersemester								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch/Englisch								
<b>Lehr-/Lernformen*</b>	<b>Seminar, Übung, Exkursion</b> Präsentation, Referat, Essay, Gruppenarbeit, schriftliche Arbeiten regelmäßige aktive Teilnahme, Selbststudium (näheres gibt die/der Dozent*in zu Beginn des Semesters bekannt)								
<b>Modulinhalt*</b>	Vergleichende Theologie, interreligiöse Ansätze in Krisensituationen, interreligiöse und interkulturelle Konfliktfelder der seelsorglichen Praxis, Seelsorge im Kontext der Pluralisierung und Individualisierung, Seelsorge im Kontext einer multikulturellen und multireligiösen Gesellschaft, Seelsorge im Kontext der spirituellen und nicht-spirituellen Seelsorge								
<b>Qualifikationsziele*</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>erwerben Kenntnisse über theologische und kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der seelsorglichen Praxis.</li> <li>können sowohl problem- als auch lösungsorientiert interreligiöse und interkulturelle Ansätze zur Seelsorge darstellen und reflektieren.</li> <li>sind in der Lage, neue Wege im Gespräch mit anderen Theologien eigenständig zu entwickeln und umzusetzen.</li> </ul>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Interreligiöse Seelsorge</i>	S	O	2	3	HA	-	b	100
	<i>Interkulturelle Grenzen als Herausforderung</i>	S/Ü	O	2	3				
<b>Verwendbarkeit*</b>	Teilnahmevoraussetzung für P10, P11 und P12								
<b>Teilnahmevoraussetzungen*</b>									

■ M.A Islamische Praktische Theologie für Seelsorge und Soziale Arbeit

<b>Modulnummer:</b> P 7	<b>Modultitel:</b> Islamische Predigtlehre und Gefängnisseelsorge				<b>Art des Moduls:</b> Pflicht / Wahlpflicht				
<b>ECTS-Punkte*</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand*</b>	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 120 h				
<b>Moduldauer*</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots*</b>	Jedes Studienjahr im Sommersemester								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch								
<b>Lehr-/Lernformen*</b>	<b>Seminar, Übung, Exkursion</b> Präsentation, Referat, Essay, Gruppenarbeit, schriftliche Arbeiten regelmäßige aktive Teilnahme, Selbststudium (näheres gibt die/der Dozent*in zu Beginn des Semesters bekannt)								
<b>Modulinhalt*</b>	Das Modul vermittelt Grundkenntnisse über die Struktur des Gefängnisses als Institution  Einführung in die wissenschaftlichen und praktischen Grundlagen und Konzepte der Predigtlehre im Bereich der Jugendarbeit, Erwachsenenarbeit, Frauenarbeit, Gemeindearbeit etc.								
<b>Qualifikationsziele*</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>erwerben vertiefte Kenntnisse in den Themenfeldern der Homiletik (Predigt „<i>Huṭba</i>“, Andacht „<i>Maw'ida</i>“, Bittgebet „<i>Du'āa</i>“)</li> <li>sind in der Lage, methodisch kompetent eine Predigt und ein vorbereitendes Gruppengespräch vorzubereiten, durchzuführen und zu leiten.</li> <li>können im Rahmen der seelsorglichen Kommunikation theologische, pädagogische, rhetorische und nonverbale Aspekte einbauen.</li> <li>erlangen die Fähigkeit, zwischen interkultureller und religiöser Pluralität zu unterscheiden, um kultursensible Betreuung hinsichtlich des jeweiligen Lebensentwurfs anzubieten.</li> </ul>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungs-</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Einführung in die islamische Predigtlehre	S	O	2	3				
	Organisation und Durchführung verschiedener Formen der islamischen Predigt	Ü	O	2	3	MP	20	b	100
<b>Verwendbarkeit*</b>	Teilnahmevoraussetzung für P8, P9, 10P und P12								
<b>Teilnahmevoraussetzungen*</b>									

■ M.A Islamische Praktische Theologie für Seelsorge und Soziale Arbeit

<b>Modulnummer:</b>	<b>Modultitel:</b>		<b>Art des Moduls:</b>						
P 8	Praktikum: Orientierung		Pflicht / Wahlpflicht						
<b>ECTS-Punkte*</b>	12								
<b>Arbeitsaufwand*</b>	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 120 h Praktikum + 15 h / 1 SWS	Selbststudium: 225 h						
<b>Moduldauer*</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots*</b>	Jedes Semester. Es wird empfohlen, das Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit nach dem ersten Semester zu absolvieren								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch								
<b>Lehr-/Lernformen*</b>	Praktikum und Begleitseminar mit Präsentation, Gruppenarbeit, regelmäßige aktive Teilnahme, Selbststudium (näheres gibt die/der Dozent*in zu Beginn des Semesters bekannt) Das Praktikum erfolgt in Absprache mit den modulverantwortlichen Dozenten*innen								
<b>Modulinhalt*</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Praktikum dient zur Vertiefung der bisher gewonnenen handlungsorientierten Erkenntnisse und Fähigkeiten.</li> <li>• Das Begleitseminar dient der Einführung sowie der Begleitung und Reflexion in der Praktikumsphase.</li> <li>• Das Praktikum umfasst Hospitation und Feldbeobachtung, die Studierenden können durch Praxisbesuche die Handlungsfelder der Seelsorge und Beratung erkunden</li> <li>• Das Praktikum ist in einer Einrichtung der Seelsorge und Beratung im Sozial-, Gesundheits-, oder Bildungswesen abzuleisten</li> <li>• Es kann in Teilzeitform, während des 2. Semesters, oder als Block, in der vorlesungsfreien Zeit, absolviert werden</li> </ul>								
<b>Qualifikationsziele*</b>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben Kenntnisse in der Erkundung von ausgewählten Handlungsfeldern der Seelsorge und Beratung</li> <li>• setzen sich mit den Handlungsfeldern der Seelsorge auseinander, reflektieren diese hinsichtlich der Ratsuchenden, Organisationen und der eigenen Person</li> <li>• erwerben Kompetenzen in der Erforschung, Analyse und Präsentation von Praxisfeldern</li> </ul>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Begleitseminar</i>	<i>S</i>	<i>O</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>PB</i>		<i>b</i>	<i>100</i>
<i>Praktikum</i>	<i>Ü</i>	<i>O</i>	<i>120 h</i>	<i>10</i>					
<b>Verwendbarkeit*</b>	Teilnahmevoraussetzung für P 10 und P 12								

■ M.A Islamische Praktische Theologie für Seelsorge und Soziale Arbeit

<b>Teilnahmevoraussetzungen*</b>	Erfolgreicher Abschluss der Module P 2, P3 und P4
----------------------------------	---

<b>Modulnummer:</b> P 9	<b>Modultitel:</b> Islamische Seelsorge, Psychologie und Pädagogik.		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht						
<b>ECTS-Punkte*</b>	6								
<b>Arbeitsaufwand*</b>	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h						
<b>Moduldauer*</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots*</b>	Jedes Studienjahr im Wintersemester								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch/English								
<b>Lehr-/Lernformen*</b>	<b>Vorlesung, Seminar</b> Präsentation, Referat, Essay, Gruppenarbeit, schriftliche Arbeiten regelmäßige aktive Teilnahme, Selbststudium (näheres gibt die/der Dozent*in zu Beginn des Semesters bekannt)								
<b>Modulinhalt*</b>	Das Modul dient der Vermittlung von Wissen bezüglich psychologischer und pädagogischer Theorien und Konzepte und ihrer Anwendungsmöglichkeiten, die für Seelsorge und Beratung relevant sind. Hierzu gehören: Grundlagenwissen in sozial-, pädagogischer- und klinischer Psychologie. Beratungsmethoden und Interventionsansätze in der Seelsorge								
<b>Qualifikationsziele*</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>erwerben grundlegende Kenntnisse zu Theorien aus der Psychologie und der Pädagogik</li> <li>verfügen über fach- und methodische Sozial-, Selbst- und Kommunikationskompetenzen, die für sie ebenso wie für die Seelsorge und Beratung besondere Relevanz haben und können diese Erkenntnisse im beruflichen Handeln anwenden.</li> <li>sind in der Lage, ihr Handeln vor dem Hintergrund verschiedener theoretischer Erklärungsmodelle und Interventionskonzepte zu reflektieren.</li> </ul>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Pädagogische Ansätze in Seelsorge und Beratung</i>	V	O	2	3	K	90	b	100
	<i>Psychologie</i>	S	O	2	3				
<b>Verwendbarkeit*</b>	Teilnahmevoraussetzung für P 10 und P 12								

■ M.A Islamische Praktische Theologie für Seelsorge und Soziale Arbeit

**Teilnahmevor-  
aussetzungen\***

-

■ M.A Islamische Praktische Theologie für Seelsorge und Soziale Arbeit

<b>Modulnummer:</b>	<b>Modultitel:</b>		<b>Art des Moduls:</b>						
P 10	Projektentwicklung und -durchführung		Pflicht						
<b>ECTS-Punkte*</b>	24								
<b>Arbeitsaufwand*</b>	Arbeitsaufwand: 720 h	Kontaktzeit: 240 h Praktikumszeit +60 h / 4 SWS	Selbststudium: 420 h						
<b>Moduldauer*</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots*</b>	Jedes Studienjahr im Wintersemester								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch								
<b>Lehr-/Lernformen*</b>	<b>Seminar, Praktikum Supervision</b> Präsentation, Gruppenarbeit, schriftliche Arbeiten regelmäßige aktive Teilnahme, Selbststudium (näheres gibt die/der Dozent*in zu Beginn des Semesters bekannt) Das Praktikum erfolgt in Absprache mit den modulverantwortlichen Dozenten*in								
<b>Modulinhalt*</b>	Anwendung und Umsetzung des im Studium erworbenen konzeptionellen und methodischen Fachwissens in Handlungsfeldern der Seelsorge und Beratung, Reflexion der eigenen Erfahrungen und professionellen beruflichen Handelns sowie der eigenen Rolle in Bezug zu Ratsuchenden, Adressaten und Institutionen								
<b>Qualifikationsziele*</b>	Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• erweitern, vertiefen und übertragen ihre Kenntnisse und Kompetenzen auf die Praxiselemente,</li> <li>• analysieren und erörtern Aufgaben in Handlungsfeldern der Seelsorge und Beratung,</li> <li>• lernen die eigenen Entwicklungen zu reflektieren,</li> <li>• planen eigene Projekte (Fallarbeit, Gruppenarbeit, ...), führen sie durch und analysieren sie.</li> </ul>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungs-</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Projektentwicklung	S	O	2	3	PB		b	100
	Supervision	Ü	O	2	3				
	Praktikum	-	O	0	18				
<b>Verwendbarkeit*</b>	Teilnahmevoraussetzung für P 12								
<b>Teilnahmevoraussetzungen*</b>	Erfolgreicher Abschluss des Moduls P8								

<b>Modulnummer:</b> P11	<b>Modultitel:</b> Medizinethik in der Klinikseelsorge		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht / Wahlpflicht
<b>ECTS-Punkte*</b>	6		
<b>Arbeitsaufwand*</b>	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
<b>Moduldauer*</b>	1 Semester		
<b>Häufigkeit des Angebots*</b>	Jedes Studienjahr im Sommersemester		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch/Englisch		
<b>Lehr-/Lernformen*</b>	<b>Seminar, Übung, Exkursion</b> Präsentation, Referat, Essay, Gruppenarbeit, schriftliche Arbeiten regelmäßige aktive Teilnahme, Selbststudium (näheres gibt die/der Dozent*in zu Beginn des Semesters bekannt)		
<b>Modulinhalt*</b>	<p>Das Modul vermittelt einen Überblick über das Spektrum medizinethischer Themen- und Fragestellungen in der Klinikseelsorge mit dem Ziel, zugleich wesentliche Kompetenzen im interdisziplinären Bereich der Medizinethik zu erlangen.</p> <p>Der Fokus ist speziell auf ethische Konfliktlinien in Fällen wie Organtransplantation, Reproduktionsmedizin, Schwangerschaftsabbruch, Patientenselbstbestimmungsrecht, Euthanasie etc. gerichtet, die sich in / aus der Praxis der Klinikseelsorge ergeben.</p> <p>Dabei wird die Vielschichtigkeit der Konflikte des klinischen Alltags aus theologisch-ethischer Perspektive beleuchtet und methodisch reflektiert, um daraus Lösungsperspektiven zu erarbeiten</p>		
<b>Qualifikationsziele*</b>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die ethische Dimension menschlichen Lebens einschließlich der methodischen Unterscheidung von philosophischer und normativ begründeter Ethik.</li> <li>• verstehen die Konvergenz von normativen Verlautbarungen und situativen Bedingungen im Klinikalltag und entwickeln eine angemessene Analyse- und methodische Reflexionsfähigkeit in Auseinandersetzung mit medizinethischen Fragen in der Klinikseelsorge.</li> <li>• zeigen anhand von Fallbesprechungen wie überlieferte theologische Denkformen und Argumentationsmuster in den gegenwärtigen Denkhorizont zu übersetzen sind, um die Kommunikation zwischen Klinikpersonal, Patient und Familienangehörigen im Klinikalltag zu fördern.</li> <li>• erlangen die Fähigkeit, den umfassenden Themenkomplex in den Gesamtzusammenhang der zeitgenössischen islamischen Theologie einzuordnen.</li> </ul>		

■ M.A Islamische Praktische Theologie für Seelsorge und Soziale Arbeit

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Islamische Medizinethik in der Klinikseelsorge in pluraler Gesellschaft	S	O	2	3	R	30	b	100
	Ethische Konfliktfelder in der Klinikseelsorge	Ü	O	2	3				
Verwendbarkeit*	Teilnahmevoraussetzung für P 12								
Teilnahmevoraussetzungen*									

■ M.A Islamische Praktische Theologie für Seelsorge und Soziale Arbeit

<b>Modulnummer:</b>	<b>Modultitel:</b>		<b>Art des Moduls:</b>						
P12	Masterarbeit/Kolloquium		Pflicht						
<b>ECTS-Punkte*</b>	24								
<b>Arbeitsaufwand*</b>	Arbeitsaufwand: 720 h	Kontaktzeit: 30h / 2 SWS	Selbststudium: 690 h						
<b>Moduldauer*</b>	1 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots*</b>	Jedes Studienjahr im Sommersemester								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch/Englisch								
<b>Lehr-/Lernformen*</b>	Kolloquium, <b>Seminar</b> Präsentation, Gruppenarbeit, schriftliche Arbeiten regelmäßige aktive Teilnahme, Selbststudium								
<b>Modulinhalt*</b>	Selbständiges Erforschen eines Themas unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden der islamischen Theologie und/oder anderer sozialwissenschaftlicher Bereiche. Die Themen und Forschungsfortschritte der Studierenden werden während eines wöchentlichen Kolloquiums vorgestellt und besprochen. Theoretische und empirische Untersuchungen dienen als Fundament für die Masterarbeit, welche sich der Beantwortung einer Fragestellung im Rahmen der islamischen Seelsorge und Sozialen Arbeit widmet, die von theoretischer, gesellschaftlicher oder religiöser Relevanz ist.								
<b>Qualifikationsziele*</b>	Die Studierenden sind in der Lage ein wissenschaftliches Thema in eigenständiger Verantwortung zu bearbeiten. Sie können hierfür relevante Fachliteratur nutzen, um das Thema aufzuarbeiten. Sie sind in der Lage Fragen und Ergebnisse mit Arbeitskollegen und Lehrenden zu diskutieren. Sie können ihre Arbeitsmethoden und Ergebnisse in einer wissenschaftlichen Arbeit dokumentieren und diese in einem wissenschaftlichen Zusammenhang präsentieren.								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Kolloquium</i>	<i>S</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>Kp</i>	<i>-</i>	<i>b</i>	<i>100</i>
	<i>Masterarbeit</i>	<i>-</i>	<i>O</i>	<i>-</i>	<i>21</i>	<i>H</i>	<i>-</i>	<i>b</i>	<i>100</i>
<b>Verwendbarkeit*</b>									
<b>Teilnahmevoraussetzungen*</b>	Erfolgreicher Abschluss der Module P 1 bis P10								